



Predigtreihe Weihnachten 2021

Motto: Unterwegs **ER**lebt 1

**Thema: Haltestelle Hoffungsstraße–
Perspektive gewinnen**

Text 2.Könige 6,11-17

THEMAVORSTELLUNG

Jesus Christus – unsere Hoffnung. Der christliche Glaube ist eine durchweg optimistische Lebenseinstellung. Sie baut sich nicht durch menschliche Überlegungen auf und nährt sich auch nicht durch eine christlich motivierte Verleugnung der Realität. Christliche Hoffnung nährt sich von dem, was Gott über unser Leben sagt und was er für uns Menschen tut. Im Grunde ist die Hoffnung das Grundgerüst des Glaubens: Gottes Wirken in unserer Zeit, seine Begleitung in persönlichen Lebenssituationen und die Zusage seiner Gegenwart geben dem Christen Mut und Hoffnung mitten in der Dunkelheit unseres Lebens.

EINSTIEG/EISBRECHER

1. Menschen brauchen Hoffnung. Manche sprechen auch von einem Hoffnungsfunken und meinen damit eine schwache Hoffnung. Was braucht ein Mensch, um Hoffnung stabil zu entwickeln.

2. Was habt ihr im Leben von hoffnungsvollen Menschen an Eigenschaften beobachten können. Was hat euch imponiert?

3. "Die Hoffnung stirbt zuletzt". Was will dieses Sprichwort wirklich zum Ausdruck bringen?

4. Sprecht über den Satz: Christen haben nicht nur Hoffnung, sie sind lebendige Hoffnung
1. Petrus 1,3

BIBELTEXTE zur Hoffnung:

2. Könige 6,11-17; Psalm 146,5; Lukas 21,25-28; Römer 15,13!; Hebräer 6,9!; 1. Thess 4,13;
2. Kor 3,12; 2. Thess. 2,16; 1. Tim 4,10; 1. Petrus 3,14;

PREDIGT LEITFADEN

In punkto Hoffnung leben Christen in einem Lernfeld gestellt. Die Nöte und Herausforderungen des alltäglichen Lebens stellen uns die Frage: Worauf baut unser Glaube auf? Was nährt die Hoffnung? Und was zehrt an unserer Hoffnung? Christen haben keinen Grund, die Realität im Leben zu verdrängen oder mit frommen Phrasen zu leugnen. Sie haben dagegen Grund, der Realität mit der Hoffnung zu begegnen, dass der Herr seinen Weg mit uns geht,

komme, was wolle. 2.Könige 6 gibt uns dazu ein imposantes Beispiel: 5 Aspekte können wir beobachten:

1.Unterwegs sein: Raus aus den vier Wänden deiner Begrenztheit

Wir können mit unseren Gedanken und Einschätzungen zur Realität in unseren „eigenen vier Wänden“ bleiben, oder uns auf den Weg machen, um einen neuen Blick zu bekommen. Elisas Diener geht aus dem Haus und Gott lässt es zunächst zu, dass er nur die feindliche Armee um sich herum wahrnimmt. Wo begrenzen wir die Kraft unseres Glaubens? Pflegen wir einen Pessimismus oder sind wir auf dem Weg zu einer stärkeren Hoffnung? Der Diener fragt Elisa: Was können wir tun? Er bewegt sich gedanklich nach vorne, aber noch „ruht“ seine Hoffnung noch nicht auf den Herrn (Psalm 145,5) Hoffnung muss also wachsen. Das ist das Ziel Gottes mit uns!

2.Die Bedrohungen des Lebens anschauen, auch wenn es dir schwerfällt, zu hoffen.

Was macht das, was wir anschauen, mit unserem Denken? (Vers 15) Im hebräischen Wort für Hoffnung steckt die Bedeutung „gespannte Schnur“ (Wir sind gespannt) Was du anschaust, das führt dich entweder in tiefere Zweifel oder es bringt dich zu neuem Glauben. Hinschauen und nicht verdrängen. Darum geht es. Schau in der Not die Bedrohung an. Wenn du auf die Not schaust, kann in dir neu Vertrauen wachsen. (Lukas 21,25-28) Kopf hoch!

3.Die Hoffnung anzünden – hinterm Horizont geht's weiter

Elisa führt seinen Diener weiter nach dem Motto: Ich sehe was, was du nicht siehst. Er führt ihn hin zu einem Perspektivwechsel. Manchmal brauchen wir einen anderen Menschen, der uns über die wahren Machtverhältnisse in unserem Leben informiert. Der Augenblick der größten Angst war für den Diener der Augenblick seiner größten Sicherheit – er wusste es nur nicht!! Andere Menschen können uns zur Hoffnung zurückführen

4.Die Hoffnung nähren - abhängig bleiben von Gott, der handelt

Siehe, das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht...! Hoffnung wird durch das Wort Gottes genährt. Deine Welt wird von Gott gehalten und nicht von den Entwicklungen.

5.In der Hoffnung wachsen - Großartiges von Gott erwarten

„Der Berg war voller feuriger Pferde und Streitwagen...! (17) Unser Leben ist umgeben von der Macht Gottes. Psalm 27,14: Hoffe auf den Herrn..... der bereit ist, für dich zu handeln. Das macht die Hoffnung aus. Gottes Macht umgibt dein Leben

Persönliche Fragen

Welchen Aspekt zu dem heutigen Thema nimmst du in dein Leben mit?

Wie kannst du die bedrohte Hoffnung in unserer Zeit im Leben anderer stärken?

Lernen: Das nehme ich mit!

Tun: Das will ich umsetzen